

Methoden, Richtlinien und Verordnungen (EWG 2092/91)**Die Richtlinien der Öko-Anbauverbände im Vergleich zum Biosiegel der Bundesregierung bzw. der EU****Der Bio-Markt:**

Wo Bio draufsteht, ist auch Bio drin, doch was das genau bedeutet, bleibt von Fall zu Fall unklar. Die Unterschiede sind sehr groß zwischen den verschiedenen Bio-Marken und vor allem gegenüber den Regeln der EU, die die Bioproduktion anregen will.

Bis 1999 verfügte die EU nur über Bio-Regeln für den naturnahen Pflanzenanbau. Durch die Bio-Initiative hat die EU-Gemeinschaft der 15 aber nun auch Bedingungen für die Bio-Tierhaltung formuliert. Landwirte, die sich an diese Regelungen halten, können ihre Ware kennzeichnen lassen, ohne einem der Bio-Vermarktungsringe anzugehören.

Arbeitsaufträge:

1. Beschaffen Sie sich die Richtlinien von Öko-Verbänden wie Bioland, Demeter oder Naturland und die Richtlinien der Bundesregierung bzw. der EU!
(Herunterladen aus dem Internet z. B. <http://infofarm.de/linksammlung.php?Kat=649>)
2. Vergleichen Sie die Bestimmungen der Öko-Verbände mit den Richtlinien der Bundesregierung bzw. EU!
3. Tragen Sie Ihre Arbeitsergebnisse in das [Arbeitsblatt](#) ein!



Methoden, Richtlinien und Verordnungen (EWG 2092/91)

Die Richtlinien der Öko-Anbauverbände im Vergleich zum Biosiegel der Bundesregierung bzw. der EU

Merkmale	Öko-Verbände wie Bioland, Demeter, Naturland	Biosiegel der Bundesregierung bzw. der EU
Bewirtschaftung		
Konventionelle Futtermittel		
Anteil des Futters vom eigenen Hof		
Begrenzung der Zahl der Tiere pro Hof		
Saatgut		
Düngung mit Gülle		
Begrenzung der Stickstoffdüngung		
Kennzeichnung von Lebensmitteln		

